



Labor zur psychoanalytischen Fallarbeit

In jeder psychoanalytischen Behandlungsstunde stehen PatientIn und PsychoanalytikerIn in der Dynamik des Unbewussten.

Freie Assoziation, Träume, Fehlleistungen und das, was sich zwischen AnalytikerIn und PatientIn abspielt - die Übertragung und Gegenübertragung - bieten Zugänge zur inneren Welt des/der PatientIn. Es bedarf zu dessen Verständnis der Übersetzungsarbeit durch den/die AnalytikerIn. Allerdings kann diese Arbeit nur dann wirklich fruchtbar werden, wenn auch die Verwicklung des/der AnalytikerIn verstanden werden kann. Dazu ist der Austausch mit KollegInnen in der Intervision unerlässlich.

Wir möchten Sie, sofern Sie Psychologie oder Medizin studieren, an zwei Abenden, zunächst als ZuschauerIn, an einem solchen kollegialen Austausch teilhaben lassen.

Dazu wird je ein/e KollegIn aus einer psychoanalytischen Behandlung berichten, um gemeinsam mit den anderen KollegInnen darüber nachzudenken.

Im Anschluss daran können Sie Fragen stellen und das, was Sie beobachtet und empfunden haben oder was Ihnen aufgefallen ist, zur Verfügung stellen, um so das Nachdenken weiter zu bereichern. Mit im Zuschauerkreis sitzt eine Kollegin, die als Moderatorin fungieren wird.

Wir wollen Ihnen sowohl Einblick in unsere psychoanalytische Arbeits- und Denkweise geben als auch die Wirksamkeit des Unbewussten unmittelbar erfahrbar machen.

Die Seminare finden statt am **Freitag, 25.10.2019 und Freitag, 22.11.2019** jeweils von **20.00 - 22.00 Uhr** im Institut für Psychotherapie Berlin, Goerzallee 5, 12207 Berlin-Lichterfelde, Raum 1 (im Souterrain).

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist auf 30 begrenzt.
Anmeldung bei Christine Glombitza (cglombitza@gmx.de)

Intervisionsgruppe:

Dipl.-Psych. Christine Glombitza, Dipl.-Psych. Bernd Råde, NN und NN

Moderatorin:

Dipl.-Psych. Christiane Angermann-Küster